

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges werden an den Redaktionstisch
bis 17 Uhr täglich
Gefälligst übermitteln.
Die Redaktion der „Ottendorfer Zeitung“
wird bei dringender Bedingung eine
Sonderausgabe zu veranlassen.
Jeder Beitrag auf Rechnung muss
bei Abgabe der Zeitung mitgebracht
werden und zwar bei Redaktionsschluss
Kassenschein sein.
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 128

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint
täglich, Donnerstags und Sonnabends.
Der Preis pro Vierteljahr mit
Post und Porto beträgt
1,20 Mark.
Im Falle höherer Steuern (Kriegs-
zuschlag) wird der Preis
entsprechend erhöht.
Die Redaktion ist
für den Inhalt der
Beilagen nicht
verantwortlich.
Postfach-Konto Leipzig Nr. 20143.

Nummer 29

Samstag den 8 März 1931

30. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 7. März 1931.

Das deutsche Hundert veranstaltet in diesem Monat eine Werbe-Woche. Wir bringen im Hinblick auf diese Veranstaltung in heutiger Nummer eine Sonder-Beilage, dessen Beachtung wir unseren verehrten Lesern besonders empfehlen.

Der Verkehrsamtstag tagte gestern im Hirsch. Die Reichsbahndirektion hatte selbst dazu eingeladen. Sie wollte die Fahrpläne für den Sommer 1931 mit dem Ausschuss gegenüber der Ablehnung oder Zustimmung begründen. Nebenbei lag ihr auch daran, persönliche Bekanntschaften mit den Mitgliedern des Ausschusses zu machen, deren Mitarbeit von der Reichsbahndirektion mit Dank anerkannt wurde. Die Direktion war vertreten durch die Herren Reichsbahndirektor Flach, Reichsbahnrat Dr. Kurze, Reichsbahndirektionsinspektoren Herting, Lehmann und Hartig. Die politischen Gemeinden an unserer Strecke waren vollständig vertreten, außerdem auch verschiedene Berufsvertreter. Besprochen und beschlossen wurde: 1.) Zug 2733 vorm. 1/8 Uhr bleibt in seiner Lage. 2.) Zug 2747 abds. 1/8 Uhr fährt nur bis Ottendorf-Okrilla-Nord. 3.) Zug 2763 wird vom Hauptbahnhof geführt und zwar bis Königsdorf. Abfahrt in Dresden 19.46 4.) Zug 2761 wird Dresden-D. 9.12 verlassen gegenüber 8.37. 5.) Der sogenannte Theaterzug bleibt in seiner Lage. 6.) Der letzte Zug 2743 wird 25 Minuten später geleist, also 23.55 Abfahrt. 7.) Zug 2739a nachm. 5 Uhr wird bis Königsdorf geführt. 8.) Zug 2732 früh 1/7 Uhr wird 3 Minuten früher verkehren. 9.) Zug 2740 nachm. 6 Uhr fährt von Königsdorf. 10.) Zug Nr. 2760 abends gegen 1/12 Uhr wird täglich geführt von Schwepnitz. In Erwägung will man einleiten, 1.) ob für die Sommermonate der sog. Pflanzzug Nr. 2745 täglich gefahren werden kann und 2.) ob in den Wintermonaten der erste Zug nach Dresden etwa in der Lage des 2746er Zuges also gegen 1/6 Uhr zu fahren möglich ist. Zum Schluss der arbeitsreichen Sitzung nahm der Vorsitzende des Verkehrsamtstages das Wort, um den Vertretern der Reichsbahndirektion dafür zu danken, daß sie durch die Besprechung den Mitgliedern des Ausschusses entschieden die Meinung beigebracht hätten, die gegenwärtigen Vertreter der Reichsbahn sind bemüht, das omnibuse von unserer Strecke zu wahren, als sei sie das Stiefkind der Reichsbahn. Besonders begrüßte Herr Kantor Weger den neuen Leiter des Verkehrsamtes II den Reichsbahnrat Dr. Krause und wünschte, daß er ebenso oder noch mehr als sein Vorgänger für die sog. „Königsdörfer Votenfrau“ Interesse zeige und dies dadurch bekunde, daß auch die Züge schneller läuften. Unter dem gespannten wirtschaftlichen Verhältnissen kann der Ausschuss mit dem Erfolg zufrieden sein.

Die im Bürgerverein zusammengeschlossenen wirtschaftlichen Organisationen veranstalten am nächsten Montag abends 8 Uhr im Saale des Hofes einen Lichtbildervortrag. Herr Landwirtschaftsrat Dr. Schanz wird in freifelder und anschaulicher Art von seinen Erlebnissen plaudern, die er bei seiner Reise mit dem Frachtdampfer nach den karaischen Inseln hatte. Der Redner ist von mehreren hiesigen Einwohnern bei einem Vortrage in der Umgebung gehört worden. Damals behandelte er vor vollbesetztem Saale seine Reiseerlebnisse nach dem Balkan. Begeistert über die Art seiner anschaulichen Erzählung und über den Reichtum und die Schönheit der Lichtbilder wurde von den Mitgliedern der Anstalt gestellt, den Redner auch für einen Vortragsabend hier zu gewinnen. Es darf wohl erwartet werden, daß alle Mitglieder mit ihren Angehörigen dem Kauf ihres Vereins folgen und sich den seltenen Genuß nicht entgehen lassen. Der Eintritt ist für die Mitglieder gegen Vorzeigen der Einladung frei.

Dresden. Amerikas Beteiligung an der 3. H. A. Wie aus Washington gemeldet wird, ist infolge der Vertagung des amerikanischen Kongresses bis zum Dezember eine ganze Reihe Besuche und Vorträge unerledigt geblieben; so konnte auch die Vortage über die amerikanische Beteiligung an der Dresdener Hygiene-Ausstellung ebenfalls nicht mehr verabschiedet werden.

Dresden. Zu den Autodiebstählen teilt das Kriminalamt mit, daß die Berichte nicht den Tatsachen entsprechen. Wichtig sei nur, daß der in Berlin verhaftete Derg einen in Berlin gestohlenen Kraftwagen in Dresden bei einer hier als zuverlässig bekannten Firma verkauft hat. Obgleich von der Berliner Kriminalpolizei wieder entlassen worden.

Der Dresdner Zoo im Jahre 1930

Dresden. Wie dem Bericht des Aktienvereins Zoologischer Garten über das Geschäftsjahr 1930 zu entnehmen ist, ging die Besucherzahl gegenüber dem Jahre 1929 um rund 122 000 auf 369 830 zurück. Der verminderte Besuch durch Kinder Dresdener Volksschulen von 42 953 im Jahre 1929 auf 746 im Jahre 1930 ist besonders darauf zurückzuführen, daß den Schulen seitens der städtischen Behörden keine Vergünstigungen mehr gewährt wurden. Der Tierbestand setzte sich am Ende des Berichtsjahres zusammen aus 717 (709) Säugetieren, 1141 (1259) Vögeln, 279 (81) Amphibien und Reptilien, 643 (621) Insekten, Wärmern, Schnecken usw., 210 (835) Süßwasserfischen, 356 (187) See- und Meerestieren, und betrug insgesamt 3346 (3892) Tiere in 468 (473) Arten. Obwohl die Gesamteinnahmen um nahezu 115 000 RM geringer waren als im Vorjahre, ist es unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre gelungen, eine Unterbilanz zu vermeiden. Allerdings mußten dabei die Ausgaben wesentlich herabgesetzt und die Abschreibungen vermindert werden.

Schlagschaden. Schadenfeuer. Am Freitagabend brach im Anwesen des Gärtnereibesizers Mätzig in den benachbarten Callenberg ein Feuer aus, dem die Scheune und die Stallungen zum Opfer fielen. Das Wohnhaus wurde ebenfalls ergriffen, konnte aber erhalten werden. Die Brandursache ist noch nicht geklärt.

Ausdehnung des nordböhmischen Glasarbeiterstreiks

Jittkau. Der Streik in der Glasindustrie von Jittkau-Steinbühnau dauert unverändert fort. Wie berichtet wird, werden in der nächsten Woche auch die Glasbleisereien vom Ausstand in den Hütten betroffen, da allmählich Mangel an Rohglas eintritt. Während zur Zeit etwa 1500 bis 2000 Glasbläserarbeiten feiern, werden in der Folge weitere 6000 Arbeiter beschäftigungslos werden.

Plauen. Kommunistische Protestkundgebungen. Die Kommunisten veranstalteten gegen das Urteil im Prozeß gegen den Nationalsozialisten Spengler eine Kundgebung. Nach einer Versammlung zogen in der ersten Stunde etwa 1800 Teilnehmer geschlossen durch die Stadt vor das Restaurant „Bergeller“, das Verkehrslokal der Nationalsozialisten. Das Haus wurde mit Steinen beworfen, wobei zwei Fensterheber in Trümmer gingen. Mehrere Polizisten wurden bei dem Bombardement leicht verletzt. Einem Beamten verletzten die Demonstranten den Karabiner zu entreißen. Die Angreifer wichen erst, als der Beamte einen Schuß abgab und sich die anderen Beamten auf Befehl zum Schließen bereit machten. Die Demonstranten wurden unter Anwendung des Gummiknüppels zerstreut. Im Hinblick auf die zahlreichen Störungen der öffentlichen Ordnung in der letzten Zeit hat die Polizeidirektion Versammlungen und Umzüge unter freiem Himmel bis zum 15. April verboten.

Chemnitz. In Zahlungschwierigkeiten. In einer Verammlung von Aktionären und Lieferanten der Hotel- u. G. Chemnitzer Hof wurde bekanntgegeben, daß die Betriebsergebnisse hinter den geborgten Erwartungen geblieben seien und kaum die laufenden Ausgaben deckten. Die Verammlung beschloß einstimmig, alles zu tun, um den Fortbestand des Hotels zu sichern, und eine Kapitalerhöhung um 200 000 RM vorzuschlagen. Ein erheblicher Teil des neuen Kapitals ist nach Mitteilung der Verwaltung bereits gesammelt.

Forschungsreise Leipziger Wissenschaftler nach Ostafrika. Leipzig. Der Assistent am Staatlichen Forschungsinstitut für Völkerkunde zu Leipzig, Dr. G. Spannaus, wird mit Dr. Stäpfer, dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter am gleichen Institut, in den nächsten Tagen eine ostafrikanische Forschungsreise nach Portugiesisch-Ostafrika antreten. Die beiden Forscher werden bereits am 7. März mit einem Dampfer der Boemännlinie Hamburg verlassen. Die Reise wird etwa Dreivierteljahr dauern.

Leipzig. Wenn sich auch der Abbruch der Textilmesse in einem leichten Abflauen des Straßenverkehrs am Donnerstag bemerkbar gemacht hat, so hält doch der geschäftliche Verkehr fast unvermindert an. Die Sportartikelmesse, die am Donnerstagabend ihren Abschluß fand, hat einen durchaus befriedigenden Verlauf genommen. In der Uhren- und Schmuckwarenindustrie ist besonders starkes Interesse des Auslandes zu bemerken. In allen Teilen der Technischen Messe hält der geschäftliche Verkehr unverändert an. In einzelnen Zweigen der Klein-Elektrotechnik macht sich eine gewisse Ueberfüllung der Produktion bemerkbar.

Der Messerfreitag

Leipzig. Wenn auch in den Messerhäusern der Hauptbränden ein leidlicher Geschäftsvortrieb noch anhält, so macht sich im Straßenverkehr doch schon das Abflauen der Messe geltend. Auf der Technischen Messe hält der geschäftliche Verkehr in allen Teilen fast unvermindert an. Biersch hör man von aräheren in Aussicht stehenden oder bereits

erteilten Auftragsaufträgen. So haben Mexiko und südamerikanische Staaten Käufe in Textilmaschinen vollzogen. Auf der Straßenbau-Maschinen-Abteilung zeigt sich Italien stark interessiert. Auch der Balkan beweist großes Interesse für Straßenbaumaschinen.

Gerichtssaal

Die Strafanträge im Waffendiebstahl-Prozess

Im Leipziger Waffendiebstahl-Prozess stellte am Freitag Reichsanwalt Neumann die Strafanträge. Er beantragte wegen schweren Diebstahls, Vergehens gegen das Schusswaffengesetz und Vergehens gegen das Kriegsgerätegesetz in Tateinheit mit Beihilfe zur Vorbereitung des Hochverrats gegen den Kaufmann Bestner, der das Waffenslager verkauft hatte, unter Verlegung mildernder Umstände und Verfestigungsfähigkeit 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust. Gegen die Hauptbeteiligten am Waffendiebstahl, Wagner, Döring und Hoffmann beantragte der Reichsanwalt unter Verlegung mildernder Umstände, doch mit Zubilligung der Ueberzeugungsfähigkeit je 5 Jahre Zuchthaus. Den Angeklagten soll die Unteruchungshaft mit 9 bezw. 10 Monaten angerechnet werden. Gegen den Angeklagten Schumann, bei dem das zweite Waffenslager gefunden wurde, lautete der Antrag des Reichsanwalts auf 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus, Gefängnisstrafen wurden beantragt in Höhe von 4 Jahren gegen die Angeklagten Schönerstedt, Schäfer, Seidewitz und Menge in Höhe von 3 Jahren 6 Monaten gegen den Angeklagten Wiedemann, in Höhe von 3 Jahren gegen die Angeklagten Meitin, Köbel und Herrmann, in Höhe von 2 Jahren 3 Monaten gegen die Angeklagten Raumann und Mund, in Höhe von 2 Jahren gegen die Angeklagten Klepich jun., Krumme, Kohl und Schulz und in Höhe von 1 Jahr gegen den Angeklagten Klepich sen. Gegen die übrigen Angeklagten wurden Festungsstrafen beantragt, und zwar in Höhe von 2 Jahren 6 Monaten gegen Einfeld, Spitzer und Gütler, in Höhe von 2 Jahren 3 Monaten gegen Winkler, Verzygl, Thaler, Jurich und Grath, in Höhe von 2 Jahren gegen Lehmann und Gerlach und in Höhe von 1 Jahr 6 Monaten gegen Hammer. Auf sämtliche Strafen soll die Unteruchungshaft zum Teil angerechnet werden.

Das Urteil im Mordprozeß Krause

Das Schwurgericht Dresden verurteilte am Donnerstagnachmittag den 49 Jahre alten Schlosser Krause aus Radebeul wegen Totschlages in zwei Fällen zu 15 Jahren Zuchthaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf die Dauer von zehn Jahren aberkannt. Die Unteruchungshaft wird auf die Strafe angerechnet. — Krause war beschuldigt, am 3. März 1920 die Arbeiterin Feiler aus Meßen, die von ihm ein Kind erwartete, in die Ube gestochen und ertränkt zu haben. Auf die gleiche Weise soll der verheiratete Angeklagte seine Geliebte, eine Frau Krustus aus Radebeul, die ebenfalls ein Kind von ihm erwartete, am 24. Oktober 1920 ums Leben gebracht haben. Sämtliche Zeugen befassten in der dreitägigen Verhandlung den Angeklagten schwer. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe beantragt.

Turnen - Spiel - Sport im Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 8. März 1931.

Fußball.

Radeberg Wei. — Jahn II.

Anstoß 1 Uhr in Radeberg.

Die Jahnleute werden einen sehr schweren Stand gegen R. haben, zumal der Gegner den Vorteil des eigenen Platzes hat.

Handball.

Königsbrück Jhd. — Jahn Jhd.

Anwurf 1/2 Uhr in Königsbrück.

Abfahrt mit Rad 1/1 Uhr ab Ring.

Königsbrück II. — Jahn I. (Pflichtspiel).

Anwurf 1/2 3 Uhr in Königsbrück.

Nach dem täglichen Abschneiden der Jahnleute gegen Radebeul wird man wohl auf einen Erfolg gegen Königsbrück kaum rechnen dürfen. (Abfahrt mit Rad 1 Uhr ab Ring.)

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 8. März 1931.

Vorm. 1/2 9 Uhr Abendmahlsfeier.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 1/11 Uhr Kinder Gottesdienst.

